

Ja, aber

Das politische Sommerloch 2019 entfällt. Stattdessen kochen die Emotionen. Ja, auch ich war im Gemeinderat von der Nebenbei-Aussage des OB überrascht, unseren AL/Grünen Antrag, die Geradeausspur der Autos auf der Eberhardsbrücke zugunsten eines Radwegs umzugestalten, ohne Diskussion umzusetzen. Wenn auch nur als Test für zwei Monate um nach den Erfahrungen eine dauerhafte Lösung zu finden. Ja, der OB kann solche Verkehrsmaßnahmen alleine entscheiden. Das ist sein Entscheidungsbereich.

Ja, es wäre besser gewesen die Maßnahme im Rat zu diskutieren um Emotionen zu vermeiden. Ja, die Eberhardsbrücke ist für den Radverkehr gefährlich. Ja, der Autoverkehr ist seit Jahrzehnten bevorzugt. Ja, Tübingens Verkehr muss sich noch weiter verändern. Mehr Sicherheit, bessere Luft, weniger Lärm, bessere Aufenthaltsqualität durch weniger Autos und mehr Bus-, Rad-, Fußverkehr.

Ich habe in den letzten Wochen öfters den Verkehr auf der Brücke zu verschiedenen Zeiten beobachtet. Überraschend viele Autos mit auswärtigen Kennzeichen? Warum müssen diese durch die Stadt fahren? Extrem nervig, meist Freitag/Samstagnachts zu sehen, Autos nehmen auf der Brücke Anlauf um die Mühlstraße hoch zu beschleunigen. Oben wenden, Mühlstraße runter und unten wieder Anlauf nehmen. Am Steuer junge, männliche Angeber. Generell, auch sonst, viele fahren die Mühlstraße runter. Übrigens, der neue Reutlinger OB will eine Spur der vielbefahrene Lederstraße dicht machen und den Radverkehr fördern um die Luft zu verbessern.

Bernd Gugel, Tübingen Stadtrat AL/Grüne